

Beschluss

Fußgängerampeln

beschlossen: 22.08.11

Die Stadtteilvertretung Turmstraße spricht sich für eine fußgängerfreundliche Verkehrsplanung aus. Unfallprävention und die Sorge um die Sicherheit insbesondere der „schwächeren“ VerkehrsteilnehmerInnen sollten vorrangige Planungsziele darstellen.

In diesem Zusammenhang sollen

- die vorhandenen Ampeln im Plangebiet so geschaltet werden, dass auch langsamere FußgängerInnen in der Regel während einer Grünphase die gesamte Breite der Straße überqueren können
- die Bedarfsampeln (Alt-Moabit/Elberfelder Straße und Turmstraße/Emdener Straße) besser als solche gekennzeichnet werden und
- die Reaktionszeiten der Bedarfsampeln deutlich verkürzt werden.

Begründung:

Nutzerfreundliche und sichere Querungsmöglichkeiten der Geschäftsstraßen können die Barrierewirkung der Hauptverkehrsstraßen im Plangebiet deutlich abschwächen und den Komfort und die Attraktivität erhöhen. Eine fußgängerfreundliche Ampelschaltung hilft, gefährliche Überquerungen der Hauptstraßen während der Rotphasen zu vermeiden und dient somit der Unfallprävention. Gegenteilig wirken sich langes Warten an Bedarfsampeln und gebrochene Läufe aus: Sie verführen zur Missachtung der Signale. Werden Bedarfsampeln nicht von allen FußgängerInnen als solche erkannt und folglich nicht betätigt, verkehrt sich ihr Sinn ins Gegenteil: Nach längerer Wartezeit überqueren auch geduldige FußgängerInnen bei Rot die Straße.

